



DEMOKRATIEFRAGEN IN DER SYNAGOGE GÖRLITZ
ARENA KULTUR

Welche Kultur braucht die Kulturstadt?

Kultur als Standortfaktor und Lebenselixier
der Stadtgesellschaft

Diskussion mit musikalischer Umrahmung

Dienstag · 16. November 2010 · 19:00 Uhr
Synagoge Görlitz · Otto-Müller-Straße
Eintritt frei

Förderverein
Stadt Görlitz-Zgorzelec e.V.
Kultur



Förderverein Kultur
Stadt Görlitz-Zgorzelec e.V.

Förderkreis
Görlitzer Synagoge e.V.



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN
www.weiterdenken.de

Kulturhauptstadt Europas 2010 wollte Görlitz werden, gemeinsam mit Zgorzelec. Für einige Monate war die ganze Stadt auf den Beinen, voller Hoffnung und viele mit Begeisterung. Im Zeichen der Kultur schien für die Stadt ein großer Entwicklungsschub möglich. Dann scheiterte die Bewerbung, und Katzenjammer machte sich breit. Inzwischen mehren sich kritische Stimmen. Kann sich Görlitz so viel Theater, Musik und Museum überhaupt leisten? Ist Kultur – jedenfalls die öffentlich geförderte - nicht ein Luxus, auf den man in schlechten Zeiten verzichten muss? Und haben wir das richtige kulturelle Angebot für eine mittlere Stadt von bescheidenem Wohlstand und in Grenzlage wie Görlitz, einer Stadt, die unter dem Wegzug ihrer Jugend leidet?

Kulturelle Inhalte prägen alle Lebensbereiche in der Stadt - von der Pflege historischer Traditionen und Werte bis hin zu experimentellem Suchen und Ergreifen zukünftiger Formen. Ist Görlitz eine Kulturstadt? Welche Bedeutung hat Kultur für die Entwicklung der Stadtgesellschaft, etwa auch für soziale und demographische Prozesse? Welchen Rahmen kann und sollen Politik und Verwaltung setzen? Ist Kultur ein Standortfaktor für die Wirtschaftsentwicklung? Und ist sie vielleicht sogar noch mehr als das?

Eröffnet wird die Diskussion von Vertretern der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Tourismus und Jugendkultur:

Dr. Michael Wieler, Bürgermeister

Dr. Markus Tacke, Siemens AG

Lutz Thielemann, Geschäftsführer der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH

Prof. Eckehard Binias, Kulturphilosoph, Hochschule Zittau-Görlitz

Birgit Beltle, Yepp Initiative Görlitz-Zgorzelec

Die musikalische Umrahmung lässt die Vielschichtigkeit des Themas erkennen. Mit Stücken klassischer Kammermusik:

Mit Stücken klassischer Kammermusik eröffnet das **Streichtrio der Neuen Lausitzer Philharmonie** - Max Hilfenhaus, Violine, Tadeusz Rozek, Viola, Markus Wehrle, Violoncello - den Abend.

Den Gegenpart dazu bildet die Görlitzer Rockband **Sell Fish Heads**, die mit ihren Funk-, Metal- und Punk-beeinflussten Songs bei der Görlitzer Musiknacht, beim Wild Spring Festival und bei den Pyromasters 2010 begeistert: Eric Fobe, Gitarre, Gesang, Georg Finster, Gitarre, Gesang, Felix Schmidt, Schlagzeug, Gesang, Franz Melchior, Bass

Weiterdenken und der Förderkreis setzen mit dieser Veranstaltung eine Reihe fort, mit der wir gemeinsam einen Beitrag leisten wollen, das Gebäude der ehemaligen Synagoge mit Rücksicht auf religiöse Bedürfnisse der Jüdinnen und Juden in Görlitz zu einem Ort der Begegnung und des Austausches über jüdische Geschichte, Religion und Kultur, aber auch zur politischen Kultur von Verständnis, Toleranz und Zivilcourage zu machen.

Die Arena Kultur bietet allen interessierten Menschen die Möglichkeit, in regen Austausch miteinander zu kommen. Denn gestaltet wird das Leben der Stadt von jedem Einzelnen, der sich engagiert und mit Ideen und Tatkraft einsetzt.